

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Band: 24 (1970)

Heft: 6: Bauten für Freizeit und Erholung = Bâtiments destinés aux loisirs et aux vacances = Housing for leisure and holidays

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

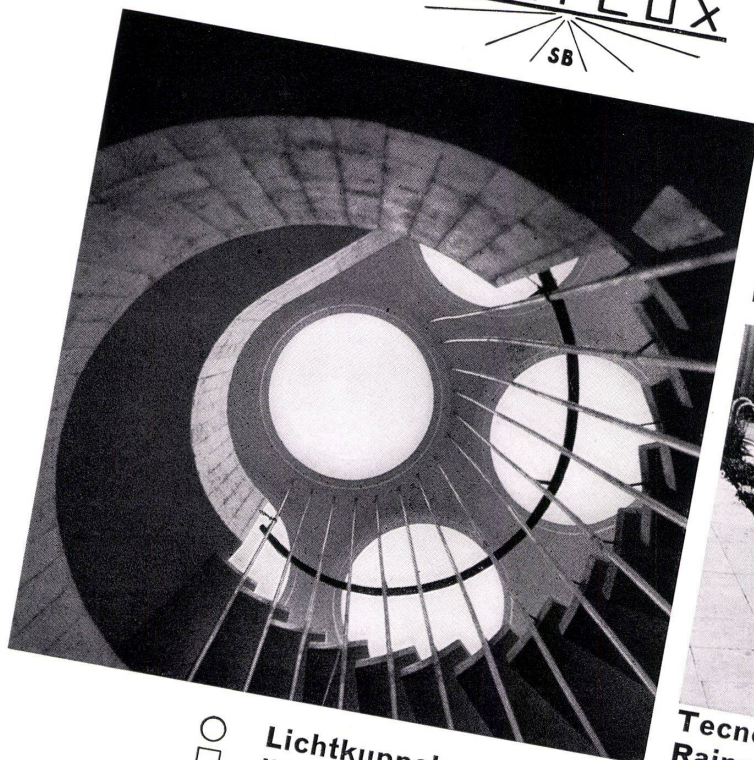
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

POLYLUX
SB



○ Lichtkuppeln
□ lieferbar
□ in 50 Typen
Lichtmaße von 40 bis 500 cm

Beratung und
Ausführung für
Fabrikbauten
Verkaufszentren
Schulhäuser
Krankenhäuser

Fiberglas Swimming-Pools



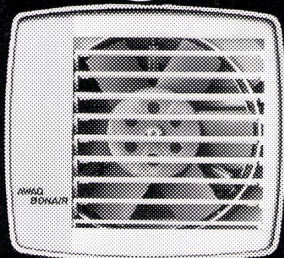
Tecnoplastic-Thun
Rainweg 18

3645 Gwatt-Thun
Tel. 033/36 11 22

Dimensionen:
4,0 m × 10,0 m × 1,5 m,
andere Größen: 4,0 m × 6,0 m,
4,0 m × 8,0 m und 4,0 m × 12,0 m

BONAIR AWAG

Ventilator für
Fenster-
und
Mauereinbau



Von der Notwendigkeit einer guten und zuverlässigen Entlüftung von Büros, Restaurants, Konferenz- und Wartezimmern, Labors, Küchen und Badezimmern usw. brauchen wir Sie nicht mehr zu überzeugen. Über 100000 zufriedene Kunden benutzen täglich die von uns gelieferten Ventilatoren. Dank unserem vielseitigen Programm sind wir in der Lage, Ihnen zum bestgeeigneten Modell zu raten. Hier einige der gebräuchlichsten Ventilatoren für Haushalt und gewerbliche Zwecke:

Für kleine Räume bis ca. 30 m³: Type V 15, leistet ca. 250 m³/h (benötigt lediglich eine Einbauöffnung von ca. 170–185 mm ∅) Fr. 104.–

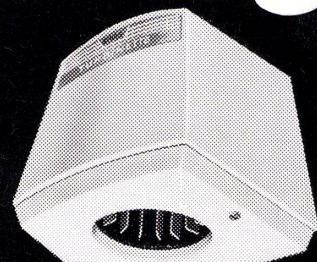
Für mittlere Räume bis ca. 50 m³: AWAG BONAIR J, leistet ca. 420 m³/h Fr. 145.–

AWAG BONAIR JR für umkehrbare Luftrichtung mit je 2 Geschwindigkeiten Fr. 210.–

Für grössere Räume bis ca. 100 m³: Type V 25, leistet ca. 900 m³/h (incl. Fernbedienungsregulator für 3 Geschwindigkeiten und Umkehr der Luftrichtung) Fr. 360.–

TURBINETTE AWAG

Druckventilator
für Anschluss
an Luftkanäle
von nur 115 mm ∅
sowie Mauern



Eine sensationelle Neuheit

TURBINETTE S leistet ca. 300 m³/h Fr. 125.–

TURBINETTE K leistet ca. 420 m³/h Fr. 158.–

Stufenloser Regulator für Fernbedienung Fr. 50.–

Mini-TURBINETTE S leistet ca. 100 m³/h Fr. 73.–

Mini-TURBINETTE L mit Verschluss, Kontrolllampe und Zugschalter Fr. 84.–

Beide Modelle ideal für die Entlüftung von Bad, WC und anderen kleinen Räumen

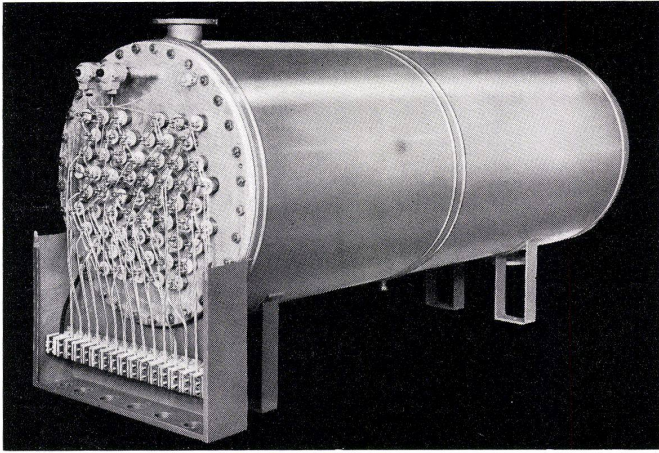
Über 20 Jahre Erfahrung in Ventilatoren

BON AWAG A. WIDMER AG 8036 Zürich Sihlfeldstrasse 10
Telefon (051) 33 99 32/34

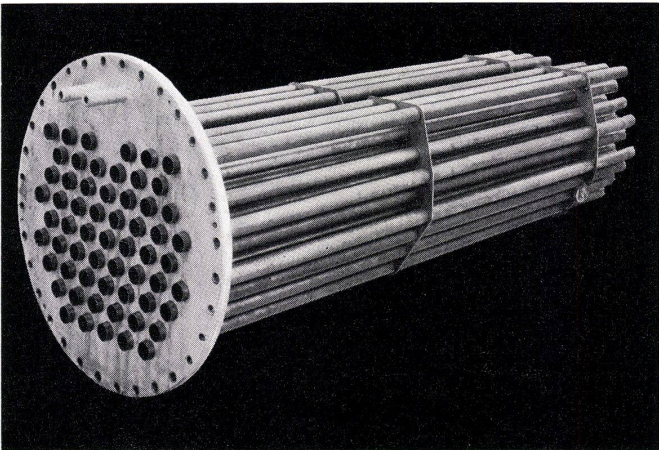
Senden Sie uns Prospektmaterial über Ihr reichhaltiges Ventilatoren-Programm.

Adresse: _____

BW 2/70



Elektrische Durchflusserhitzer mit ausziehbarem Heizregister für Schwimmbäder und andere Zwecke, Leistungen bis 600 kW, Betriebsdruck bis 6 kp/cm²



Gegenstromapparate, Hochleistungs-Wärmeumformer, kombinierte Heizkessel für Schwimmbäder und andere Zwecke. Kombinierte Boiler



**Accuum AG 051/78 64 52
8625 Gossau ZH**

ist, daß, wenn sie zum Kreiden kommen, sie praktisch nur Ton in Ton kreiden. Selbst graue Farbtöne werden nicht weiß, sondern matten einfach ab, ohne das gefürchtete Hellwerden. Die Kurve zeigt deutlich, daß die Lackindustrie heute in der Lage ist, matte Einbrennlacke zu liefern, die eine hochgradige Farbton-echtheit und Auskreibungsbeständigkeit auf Jahre hinaus besitzen.

6. Empfohlene Aufbauten

Zusammenfassend sollen nun die unserer Meinung nach besten Aufbauten für das Einbrennverfahren gezeigt werden, mit denen man Farbton- und Wetterechtheit auf eine Dauer erreicht, die heute für moderne Fassaden verlangt wird.

a) Aluminium und Aluminiumlegierung

Die Oberfläche des Aluminiums muß durch chemische Prozesse vorbehandelt werden. Man nennt das ein Chromatisierungs- beziehungsweise Phosphatierungsverfahren. Diese Vorbehandlung kann entweder im Durchlaufbad, als Vorläufer zum Coil-Coating-Prozeß, erfolgen, oder auch durch Auftrag eines guten Zweikomponenten-Wash-Primers auf Basis von Phosphorsäure, der dann vorher eingebrannt wird. Auf die so vorbereitete Metalloberfläche wird der silikonmodifizierte Akryl- oder Polyesterlack aufgewalzt beziehungsweise aufgespritzt, wobei Normalschichtdicken von 25 bis 30 Mikron absolut genügen. Mit anderen Worten heißt dies, daß ein einziger Auftrag eine genügende Wetterbeständigkeit ergibt. Die silikonmodifizierten Lacke müssen allerdings relativ hoch eingebrannt werden, nämlich im Coil-Coating-Verfahren während 1 Minute bei 270 bis 300° oder im normalen Einbrennofen 1 Stunde bei 180° beziehungsweise 30 Minuten bei 200° Celsius.

b) Verzinkter Stahl

Wie zu Beginn schon erwähnt, sollte die Zinkauflage mindestens 25 Mikron betragen, was bei sendzimirverzinkten Blechen oder bei einer normalen Badverzinkung ohne weiteres der Fall ist. Da Zink am Wetter ein außerordentlich heimtückisches Material sein kann, bedarf es ebenfalls einer Vorbehandlung. Diese besteht in jedem Fall im Auftragen eines Zinkhaftgrundes, der kurz eingebrannt wird – das kann im Durchlaufverfahren oder im Kammerofen geschehen. Auf die so vorbehandelten Zinkbleche kommt wiederum die 25 bis 30 Mikron dicke Schicht des silikonmodifizierten Anstriches, der unter den gleichen Bedingungen wie beim Aluminium eingebrannt wird.

c) Galvanisch verzinkter Stahl

Hier ist äußerste Vorsicht am Platze, da die hauchdünne Zinkschicht von 3 bis 5 Mikron nur einen ganz beschränkten Korrosionsschutz bietet. Muß galvanisch verzinkter Stahl verarbeitet werden, so empfiehlt sich ein Auftrag von mindestens 25 bis 30 Mikron eines Spezialprimers, der genügend rostschützende Pigmente enthält, um die schwache Rostschutzwirkung des Zinks zu verstärken. Auf den so vorbereiteten Untergrund kann wieder mit dem silikonmodifizierten Produkt wie oben gearbeitet werden.

Buchbesprechungen

Jürgen Joedicke

Moderne Architektur. Strömungen und Tendenzen

Verlag Karl Krämer, Stuttgart 1969

Als 1958 Joedicke's «Geschichte der Modernen Architektur» erschien, fand der deutschsprachige Leser zum erstenmal die wichtigen Zusammenhänge der Architekturentwicklung vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart dargestellt. Es war wohl eher ein Zufall, daß mit dem Erscheinungsjahr auch eine neue Entwicklung in der Architektur ihren heute deutlich erkennbaren Anfang nahm. Es läge daher auf der Hand, das neueste Werk von Joedicke, «Moderne Architektur. Strömungen und Tendenzen», als eine bloße Fortsetzung seiner «Geschichte» zu betrachten. Das Werk behandelt jedoch nicht nur die neuen geschichtlich faßbaren Entwicklungen, sondern setzt sich auch mit vielen Architekturproblemen der Gegenwart auseinander, die, eingebettet in die geschichtliche Entwicklung, zur Aktualität des Tages und für die Zukunft geworden sind.

Im ersten Teil ist mit knappem Text und reicher Illustration die Entwicklung der modernen Architektur seit 1917 dargestellt und mit kurzen Monographien ihrer wichtigen Vertreter ergänzt. Trotz der Kürze ist der Text reich an stilgeschichtlichen, technischen, politischen und biographischen Gedankenlinien. Die Illustrationen – das gilt für das ganze Werk – sind nicht nur Textergänzung, sondern zeigen dem Betrachter auch Zusammenhänge, die mit dem Wort nicht immer nachgezeichnet werden. So ist auf Seite 10 zu erkennen, daß der Stilpluralismus in der modernen Architektur nicht erst ein Phänomen der letzten 20 Jahre ist. Von viel gezeigten Bauten sind oft wenig oder nicht bekannte Abbildungen ausgewählt. Trotz dieser überraschenden Bildwahl finden sich keine geschmacklerischen Aufnahmen, sondern stets Bilder, die das Typische der Bauwerke ebenso wiedergeben wie die bekannten Standardphotos. Bei den Monographien nehmen Häring und Scharoun einen besonders breiten Platz ein. Joedicke schafft damit ein Gegengewicht zu einer Geschichtsbetrachtung, die geneigt ist, die frühe Geschichte der modernen Architektur jener des CIAM gleichzusetzen, an dem Häring nur in der ersten Zeit Anteil genommen hatte.

Die neueren Tendenzen werden in vier Gruppen unterschieden: technische Perfektion, Brutalismus, Formalismus und Manierismus. Wie stets bei Stichwörtern werden komplexe Zusammenhänge auf einen, hier auf den formalen Aspekt reduziert. Der Text aber nennt nicht nur deutlich die vielschichtigen Probleme und die fließenden Grenzen zwischen den unterschiedlichen Strömungen, sondern auch die Anstöße, Vorstellungen und Auswirkungen einer Entwicklung und ihre nationalen Verschiedenheiten. Einzig im